Arbeitspapier: Schutz der Zivilbevölkerung

1. *Fordert* die Unterstützung militärischer Hilfeleistungen, durch:

a. Unterstützt die Einrichtung sicherer und demilitarisierter Zonen (DMZ) in ausgewählten, kriegsbetroffenen Gebieten des Sudan und Südsudan, um den Schutz der Zivilbevölkerung zu gewährleisten und zu sichern;

1. Erichtung von sicheren Orten für die Zivilisten, sogenante Schutzzonen
2. Der Unterstützung humanitärer Organisationen bei der Bereitstellung von Hilfe in diesen Zonen
3. *Erlaubt* der UNMISS (United Nations Mission in the Republic of South Sudan), die Umsetzung und Überwachung dieser Zonen aktiv zu unterstützen.

b. Befürwortet die Einrichtung einer No-Fly-Zone über Kriegsgebieten, um Luftangriffe auf Bewohner zu verhindern sowie ebenfals die Zivile Infrastruktur und die Sicherheit der Zivilbevölkerung zu gewährleisten.

1. Der Überwachung und Durchsetzung der No-Fly-Zone durch Luftüberwachungen, um sicherzustellen, dass keine Luftangriffe auf Bewohner stattfinden.
2. Die Koordination sowie der Austausch mit Organisationen zur Erfassung von Informationen über Luftangriffe und deren Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung.
3. Die Bereitstellung von technischen Mitteln und Ressourcen für die betroffenen Länder, um die Luftüberwachung zu unterstützen.